



Den Renovierungsaufwand für die 150 Jahre alte Schoppe beziffert der Mühlenverein auf bis zu 15.000 Euro.

Foto: privat

Eine Schoppe für Mini-Mühlen

Restaurierter Holzbau soll Mühlen-Areal komplettieren / Geld über Crowdfunding

Von Sven Kauffelt

WESEKE. In ihrem letzten Zustand macht die Schoppe einen eher traurigen Eindruck. Halb eingestürzt und von Gestrüpp überwuchert, braucht man schon Fantasie, um in den Balken und Brettern Substanz für ein Ausstellungsgebäude zu sehen. Aber Fantasie haben sie ja beim Weseker Mühlenverein genug.

Im Oktober haben einige Mitglieder die alte Schoppe auf dem Hof Hungerhoff abgebaut. Einen Tag hat's gedauert, bilanziert der Vorsit-

zende Christian Rottstege. Mittlerweile haben die Weseker ja Übung darin. Seither sind die Balken und Bretter des etwa 150 Jahre alten Gebäudes eingelagert. Im kommenden Sommer, so Rottstege, soll die Restaurierung und der Aufbau beginnen.

Die Schoppe soll hinter der Bockwindmühle an der Grundstücksgrenze zum Regenrückhaltebecken errichtet werden. Dort bekommt sie einen eigenen Zugang vom Radweg her. In der Schoppe sollen dauerhaft die sieben Mühlenmodelle untergebracht werden, die der

Raesfelder Müllermeister Karl Flück dem Verein überlassen hat. Derzeit sind diese noch in der Hauptstraße bei Hans Becker zu sehen. „Unser Ziel war aber von Anfang an, dafür einen Platz an der Mühle zu schaffen“, erklärt Christian Rottstege.

Die Schoppe, die Bernhard und Hubertus Hungerhoff dem Mühlenverein überlassen haben, passt ideal ins Ensemble mit der vorhandenen Schirmschoppe, die seit Februar auf dem Gelände steht und vom Hof Weddelling Gerding in Gemenkrückling stammt.

Für den Bau des neuen Gebäudes rechnet Rottstege mit Renovierungskosten in Höhe von 10.000 bis 15.000 Euro. Das Geld will der Verein über das Crowdfunding der VR-Bank Westmünsterland zusammenbekommen (die BZ berichtete). Mit der Schoppe soll das Ensemble dann komplett sein, kündigt Rottstege an.

| Mehr dazu auf <https://vrbankwml.viele-schaffen-mehr.de>

| Ihr Kontakt zum Autor:
kauffelt@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-160